

Vorwort



Einen Dialog- und Gesprächsprozess in der Kirche in Deutschland hat der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, initiiert. Der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Alois Glück, formulierte am 13. Mai im Vorfeld der ZdK-Vollversammlung als Ziel für einen solchen Prozess, verlorenes Vertrauen wieder zurückzugewinnen. Voraussetzung dafür sei „Transparenz, Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen und der richtige Umgang mit Macht und Machtausübung“ sowie die Bereitschaft zur Veränderung. Die Ordenskorrespondenz dokumentiert einen Vortrag des Adveniat-Geschäftsführers Prälat Bernd Klaschka, in dem er eine Kirche, die in diesem Sinne handelt, als „prophetisch“ interpretiert und „moderne Propheten“ - darunter eine Reihe von Ordensleuten - als Beispiele nennt.

Eines der Themen die Alois Glück benannte, war die Erhaltung lebendiger Gemeinden: „Wir dürfen sie nicht rein versorgungsstrategischen Überlegungen opfern. Kirche muss vor Ort erfahrbar sein und als Volk Gottes zusammenkommen.“ Eine Forderung, der sich Ordensgemeinschaften schon immer stellen. Auftrag auch der Orden in der Gesellschaft ist es, für die Menschen da zu sein. In der schwierigen Situation vieler Gemeinden können Ordensgemeinschaften – jenseits der Grenzen von Gemeindestrukturen – „Oasen“ und „Anlaufstellen“ sein, zu denen Menschen kommen können. Orden leben mit ihrem Tun den biblischen Auftrag der Begleitung von Menschen in ihren jeweiligen Lebensumständen. Insofern wird es in dem angestoßenen Prozess ihre Aufgabe sein, den Dialog offenzuhalten. Damit verbunden ist die Notwendigkeit der Bereitschaft, nicht festzuhalten, sondern loszulassen und Formen zu finden, die der Gegenwart am besten gerecht werden. Orden können die Gelassenheit vermitteln, dass Institutionen immer nur vorläufig sind und in Hinblick auf ihren Auftrag stets hinterfragt werden müssen. In vier Artikeln in der aktuellen Ordenskorrespondenz wird geschildert, wie Laien in unterschiedlicher Weise an Spiritualität und Charisma von Ordensgemeinschaften teilhaben. Auch diesen Formen assoziierter Laiengemeinschaften stellt sich - je unterschiedlich - die Frage nach ihrer Rolle im Verhältnis zu den Orden selbst. So sind auch sie Räume des Dialogs und des Gesprächs in der Kirche.

Arnulf Salmen